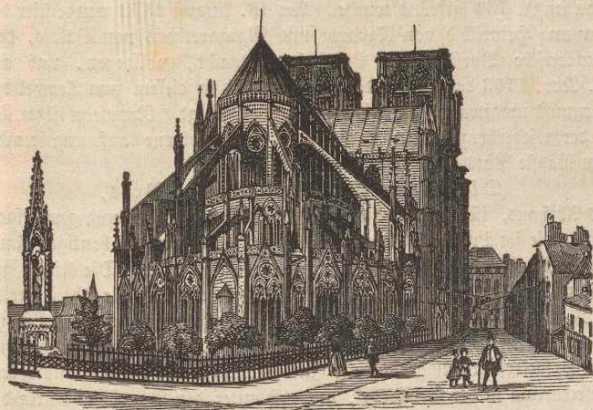


Ihr Durchmesser ist 8 Fuß, ihr Gewicht, das sonst zu 32,000 Kilos angegeben wurde, beträgt nach der neuesten Schätzung nur 13,000 Kilos; gleichwohl hatten ihre Schwingungen den wurmförmigen Glockenthurm so erschüttert, daß ein Neubau unumgänglich war. Der Mechanismus, den Hr. Völlée von Mans eingeführt hat, gestattet die Bewegung der Glocke durch acht Männer, während sonst 16 dazu erforderlich waren. Die Glocke ist gegen ein kleines Trinkgeld für den Läufer, von der Säulengallerie aus, den Besuchern sichtbar.



Die Chorfaçade der Cathedral: Notre-Dame.

Treten wir in das Innere des Domes, in das gewaltige säulengezierte Mittelschiff, so vermissen wir augenblicklich den herkömmlichen mysteriösdunkeln Hochaltar der gotthischen Kirchen, statt dessen uns die weißgetünchten Wände des Chores und ein 1803 errichteter, marmor- und goldprunkender niederer Altar entgegen leuchten. Der nur um einige Stufen erhöhte Chor mit seinen 26 Domherrnstühlen ist geschmückt mit trefflicher Holzbildnerei, Basreliefs von Joh. Bour und Jos. Boutelier, und Bildern aus der Lebensgeschichte der Jungfrau Maria von den älteren Meistern Frankreichs, wie Hallé, Philipp v. Champagne, Boullogne &c. Die vor Kurzem feierlich wieder eingeweihte Sakristei zeigt in trefflichen Glasmalereien Maréchal's von Metz die Portraits der Pariser Bischöfe von St. Landry bis herab zu dem im Juni 1848 gefallenen Affre. Die Herstellung dieser 1831 vom Volke verwüesteten Sakristei allein kostete 1 Million. Hinter dem Hochaltar ist die